

PROJEKTPRÄSENTATION

EPK

www.austriaagainstwar.at | mail: info@austriaagainstwar.at



Release on Spotify, Amazon, Youtube & Co:
Austria Against War with the Songs **Asche**, **Kalter Wahnsinn**, **Blumen am Wegesrand** and others

Austria Against War



Austria Against War ist ein unabhängiges österreichisches Musikprojekt, das sich der Förderung von Frieden und der Kritik an Krieg und Gewalt widmet. Es kombiniert traditionelle österreichische Musik mit internationalen Einflüssen und nutzt moderne Technologien, einschließlich Künstlicher Intelligenz, um seine Botschaften zu vermitteln.

Das Projekt wurde im Jahr 2025 von dem Künstler Andre Hammer in Graz, Österreich, ins Leben gerufen. Hammer übernimmt sämtliche Aspekte der Produktion selbst – von der Komposition über die Programmierung bis hin zum Grafikdesign. Die Musik wird mit kostenlosen Programmen wie Audacity und Cakewalk erstellt. Besonders hervorzuheben ist der kreative Einsatz Künstlicher Intelligenz, die für die Generierung der Gesangsstimmen in allen bisherigen Stücken verwendet wird.

Die Musik von Austria Against War wird als „AustroFusion“ bezeichnet – eine klangliche Verbindung österreichischer Tradition mit globalen musikalischen Einflüssen. Sie vereint Elemente von Alpensounds, volkstümlichen Instrumenten und modernem Austropop mit internationalen Rhythmen und Harmonien. Die Kompositionen reichen von ruhigen, nachdenklichen Balladen bis hin zu energiegeladenen, rhythmischen Passagen.

Die Songs behandeln Themen wie Kriegskritik, Hoffnung, gesellschaftlichen Wandel und die Kraft des Miteinanders. Beispiele hierfür sind Titel wie „Kalter Wahnsinn“, „Mut zur Veränderung“ und „Asche“. Die Texte spiegeln sowohl weltpolitische Ereignisse als auch persönliche Emotionen und Perspektiven wider.

Neben der musikalischen Arbeit engagiert sich Austria Against War auch für gesellschaftliches Bewusstsein und humanitäre Anliegen. Auf der Webseite finden sich Hinweise auf ausgewählte Hilfsorganisationen, die sich der Unterstützung von Kriegsopfern und humanitärer Hilfe widmen. Das Projekt ruft zur aktiven Beteiligung und Unterstützung dieser Einrichtungen auf – sei es durch Spenden oder andere Formen der Mithilfe.



ANDRE HAMMER

BIOGRAPHIE



Ich heiße **Andre Hammer**, bin **1979** in **Graz** geboren und seit meiner Kindheit kreativ tätig – ein Leben lang lernend, forschend und gestalterisch unterwegs. Nach meiner Ausbildung im Bereich Softwareentwicklung und meiner Tätigkeit als Webentwickler habe ich mich in vielen Bereichen weitergebildet – unter anderem in Grafikdesign und der digitalen Musikproduktion, die heute ein zentraler Bestandteil meiner künstlerischen Arbeit ist.

Musik war für mich lange ein Rückzugsort und eine Quelle der Inspiration – ob beim Hören von Pop, Rock, Metal, Klassik oder Country. Selber aktiv zu werden, war ein Prozess: Als autodidaktischer Musiker arbeite ich rein digital, mit dem Keyboard als einzigem „echten“ Instrument. Mit der Zeit habe ich mir Wissen über Musikprogramme und Kompositionstechniken angeeignet – unterstützt von neuen Möglichkeiten wie künstlicher Intelligenz, etwa zur Erzeugung von Stimmen oder zur klanglichen Verfeinerung.

Meine Musikprojekte entstehen mit viel Hingabe – allen voran **Invara Velis**, ein Projekt, in dem ich mittelalterlich inspirierte Klangwelten mit moderner Technologie und einer eigens entwickelten Kunstsprache verbinde. Hier geht es mir nicht um Verständlichkeit im klassischen Sinn, sondern darum, mit Musik Emotionen und Bilder hervorzurufen – unabhängig von Sprache und Genre.

Austria Against War ist ein weiteres Herzensprojekt. Es verbindet Elemente des Austropop mit klarer Haltung: Musik als Ausdruck für Frieden, für kulturelle Vielfalt und für das, was uns menschlich macht. Beide Projekte vereint der Wunsch, mit kreativen Mitteln einen Beitrag zu leisten – nicht laut, aber spürbar.

Ich übernehme dabei fast alle Rollen selbst: Komposition, Text, Webentwicklung, Gestaltung, Veröffentlichung. Bis jetzt sind meine Werke ausschließlich online zu finden – in meiner Freizeit entstanden, aber mit dem Anspruch, etwas Echtes, Berührendes zu schaffen. Ich hoffe, dass daraus mehr wird – Schritt für Schritt.